

Aktuelle Daten: Rückgang der Nutztierbestände in Österreich im Jahr 2023

Der Rückgang unserer Nutztierbestände setzte sich auch 2023 fort. Erfahren Sie hier die möglichen Ursachen dafür.



Während sich der Rückgang der Nutztierbestände in Österreich fortsetzt, wird es immer wichtiger, dass Stakeholder aus Regierung, Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie zusammenarbeiten. © Beigestellt

Im laufenden Jahr 2023 setzt sich der Trend des Rückgangs der **Nutztierbestände** in Österreich fort. Ein Phänomen, das bereits in den letzten Jahren zu beobachten war, unterstreicht die sich wandelnden agrarwirtschaftlichen Strukturen und Konsumgewohnheiten in der Alpenrepublik. Diese Entwicklung hat nicht nur auf die lokale Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion, sondern auch auf unsere Wirtschaft und die österreichische Kultur insgesamt weitreichende Auswirkungen.

Ursachen und Auswirkungen des Rückgangs

Die Gründe für den Rückgang der Nutztierbestände in Österreich sind vielfältig. Zum einen spielen die **steigenden Produktionskosten** eine wesentliche Rolle. **Futter, Energie** und **Arbeitskosten** haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen, was kleinere Betriebe besonders hart trifft. Zudem haben sich die Konsumgewohnheiten geändert: Eine wachsende Zahl von Verbrauchern bevorzugt **pflanzliche Alternativen**, was die Nachfrage nach Fleisch und tierischen Produkten senkt. Diese beiden Faktoren zusammen führen zu einem deutlichen Rückgang der Nutztierhaltung in Österreich.

Eine weitere wichtige Ursache liegt in den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Österreich hat einige der strengsten **Tierschutzgesetze** in Europa eingeführt, was einerseits sehr begrüßenswert ist, andererseits jedoch auch zu erhöhten Betriebskosten führt. Landwirte müssen in zusätzliche Stallbauten und Auslaufmöglichkeiten für Tiere investieren, was insbesondere für kleinere Betriebe eine große finanzielle Herausforderung darstellt. Die Auswirkungen dieses Rückgangs sind vielschichtig. Einerseits führt dies zu einer Verringerung des Angebots an lokalen Fleisch- und Milchprodukten, was wiederum Auswirkungen auf die Lebensmittelindustrie und die **Selbstversorgung** mit Lebensmitteln in Österreich hat. Andererseits kann der Rückgang der **Nutztierhaltung** positive Auswirkungen auf die Umwelt haben, indem zum Beispiel die Emission von Treibhausgasen verringert wird.

Tierhaltung spielte bei uns eine zentrale Rolle

Die Landwirtschaft hat in Österreich eine lange Tradition, und die **Tierhaltung** spielte dabei immer eine zentrale Rolle. Historisch gesehen waren die österreichischen Bauernhöfe für ihre Vielfalt in der Viehhaltung bekannt. Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Geflügel wurden nicht nur für die Fleisch- und Milchproduktion gehalten, sondern auch als Arbeitstiere eingesetzt. In den letzten Jahrzehnten jedoch hat sich die

Landwirtschaft in Österreich ebenso wie in vielen anderen Teilen der Welt deutlich gewandelt. Der Übergang zu einer industrialisierten Landwirtschaft und die Konzentration auf wenige hochproduktive Betriebe hat die traditionellen Strukturen verändert.

Trotz Nutztierrückgang: Bio-Landwirtschaft & Selbstvermarktung

Für viele Regionen Österreichs hat der Rückgang der Nutztierbestände direkte Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft und die Kultur. Insbesondere in ländlichen Gebieten, in denen die Landwirtschaft nach wie vor ein wichtiger Wirtschaftszweig ist, führt dieser Rückgang zu einer Veränderung des sozialen Gefüges. Traditionelle Feste und Bräuche, die mit der Tierhaltung verbunden sind, verlieren an Bedeutung. Gleichzeitig eröffnen sich aber auch neue Chancen für alternative Landwirtschaftsmodelle, wie zum Beispiel die **biologische Landwirtschaft** oder die **Direktvermarktung** von Produkten.

Jahr	Nutztierbestand in Österreich (in Millionen)
2020	2,5
2021	2,3
2022	2,1
2023 (Schätzung)	1,9

Diese Tabelle zeigt den kontinuierlichen Rückgang der Nutztierbestände in Österreich in den letzten vier Jahren. Es ist deutlich zu sehen, dass dieser Trend anhält und sogar an Fahrt gewinnt.

Während sich der Rückgang der Nutztierbestände in Österreich fortsetzt, wird es immer wichtiger, dass Stakeholder aus Regierung, Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie zusammenarbeiten, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Diese müssen sowohl die Bedürfnisse der Landwirt:innen und

Verbraucher:innen berücksichtigen als auch den Schutz der Umwelt sicherstellen.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at